

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was Ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 1. März 2007 Nr. 4

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

INHALT

Koblenz regional

Neues Projekt: Handwerk
integriert Migranten

Workshop für Lehrlinge: Von
der Idee bis zur Vermarktung

Handwerks-Kicker treten zum Meisterschuss an – jetzt anmelden

Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz startet zum dritten Mal

Die TUS tut's, der 1. FCK auch und die 05er in der Rückrunde endlich wieder: Sie punkten auf dem Rasen, der die Fußballwelt bedeutet. Jetzt laufen sich auch wieder Meister, Gesellen und Lehrlinge warm, denn es heißt zum dritten Mal: „Tretet an, wenn ihr Handwerker seid!“

Am 16. und 30. Juni wird der dritte „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ ausgetragen. Anmelde-schluss für Mannschaften und Einzelspieler ist der 30. April. Ehrensache: Der amtierende Titelverteidiger Kurt Reiner aus Dörth gehört zu den ersten Betriebsmannschaften, die sich angemeldet haben.

„Bereits zwei Mal haben Handwerker aus unserem Kammerbezirk den Pokal geholt. Da ist der dritte Titel schon fast ein Muss“, rufen HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert zur erneuten Teilnahme am Meisterschuss auf und erinnern daran, dass die bisherigen Spielrunden „auf dem Rasen attraktiven Fußball und am Spielfeldrand eine Superstimmung gebracht haben“. „Das Handwerk im Norden von Rheinland-Pfalz spielt in Beruf und Ehrenamt, in Ausbildung und Beschäftigung in der Spitzenliga. Das Miteinander in der Freizeit und auf

dem Fußballplatz gibt auch der beruflichen Seite neue Impulse.“

Nach dem Pokalendspiel und dem Abschluss der Bundesligasaison geht das Fußballfieber mit der Qualifikationsrunde am 16. Juni weiter, auf

zum Meister und Betriebsinhaber, die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Wohnort oder Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz haben. Zu gewinnen sind Geldpreise und Stipendien



Ran ans runde Leder! Die HwK Koblenz ruft ihre Mitglieder zur Teilnahme am dritten Meisterschuss auf.

Foto: Juraschek

mehreren Sportplätzen in den Kreisen wird die Vorrunde ausgetragen. Die Finalrunde am 30. Juni richtet diesmal die Handwerkskammer Rheinhessen in Mainz-Laubenheim aus. Spielberechtigt sind alle Handwerker und alle im Handwerk Beschäftigten, Frauen und Männer, vom Lehrling über den Gesellen bis

oder Unterstützung für Qualifizierung und Existenzgründung im Handwerk im Gesamtwert von 30.000 Euro.

mg

Informationen und Anmeldung zum dritten Meisterschuss, Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: info@meisterschuss.info

www.meisterschuss.info

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 1. März 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 - Nr. 4

www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Geothermie/Erdwärme
Begriffserklärungen - Strom aus Geothermie - Wärmespeicherung im Erdreich - Umweltverträglichkeit im Erdreich - Förderungen - Perspektiven - Kostenvergleich Öl-Heizung / Wärmepumpen-Heizung: 20.3., Di, 17-21 Uhr, Koblenz.

Nageldesign
Dekoratives Gestalten von Nägeln - Handpflege: 29.3., Do, 17-21 Uhr, Koblenz.

Simatic S7 - Einführung II
Grundfunktionen der Taktkette, Schrittketten/Ablaufsteuerungen - Einfache/verzweigte Ketten - Programmierung herkömmlich u. Graph 7 - Steuerung von Ketten u. Überwachungsfunktionen - Bausteinearten FC's, FB's u. DB's - Dokumentation, Bestimmungen: 12.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Existenzgründung
Marketing - Kalkulation - Finanzierung - Steuern: 19.3., Mo-Mi, 9-16 Uhr, Koblenz; 30.3., Fr-So, 9-16 Uhr, Herrstein.

Unternehmensführung am Bau
Maßnahmen u. Methoden - Unternehmensziele - Aufbau u. Erzielung des Mindestgewinns bei starkem Wettbewerb - Markt - Preise - Kosten - Kapazität - Unternehmensgröße u. -planung - Deckungsbeiträge - Steuerungs- u. Controllinginstrumente - Liquiditätsplanung u. -steuerung: 20.3., Di, 9-15 Uhr, Koblenz.

Lohn und Gehalt mit Lexware
Verwalten von Stammdaten u. Lohnarten - Auswertungen: 10.3., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Fachwirtin für Kfm. Betriebsführung
... im Handwerk, Modul BWL: Finanz- u. Rechnungswesen - Planung u. Organisation: 3.3., sa, 8-13 Uhr, & mo, 17-21 Uhr, Herrstein.

CAD-Grundkurs
Grundlagen - Grundfunktionen - 2D-Zeichnungen - Bemaßung - Beschriftung - verschiedene Optionen - praktische Übungen: 6.3., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein; 12.3., Mo-Fr, 8-15.30 Uhr, Herrstein.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 2.3., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer**: 30.3., Teilzeit, Koblenz; **Maurer und Betonbauer**: 11.4., Vollzeit, Koblenz; **Elektrotechniker**: 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer**: 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Kfz-Techniker**: 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Strabebauer**: 8.9., Teilzeit, Koblenz.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Handwerk integriert Migranten

HWK Koblenz startet neue Initiative – Netzwerk von Elternhaus, Schule, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

Betriebsgründungen von Migranten zu unterstützen, jugendliche Migranten in ein Ausbildungsverhältnis zu integrieren, Fachkräfte zu qualifizieren und vor allem die Öffentlichkeit für die Situation jugendlicher mit Migrationshintergrund (MH) zu sensibilisieren sind die Ziele der neuen Initiative der HWK Koblenz unter dem Titel: „Handwerk integriert Migranten“ (HiM).

In Rheinland-Pfalz leben ca. 300.000 Personen aus 180 Ländern - gut sieben Prozent der Gesamtbevölkerung. Allein in Koblenz sind 16,5 Prozent der Einwohner Migranten. Unter den Einwohnern bis 35 Jahren sind es sogar 23,6 Prozent. 44 Prozent aller ausländischen Jugendlichen besuchen die Hauptschule, dagegen sind lediglich 19 Prozent der deutschen Jugendlichen Hauptschüler. Der Anteil der Ausländer von 25 bis 35 Jahre, die keinen beruflichen Abschluss haben, liegt bei 41 Prozent.

Im Handwerk beginnt die Integration ausländischer Beschäftigter bereits mit der Ausbildung. Die Ausbildungsberater und Lehrstellenakquisiteure der HWK berichten übereinstimmend, dass die Handwerksbetriebe eine positive Einstellung gegenüber ausländischen Jugendlichen haben. 466 ausländische Jugendliche sind derzeit in der Koblenzer Lehrlingsrolle eingetragen. 30 ausländische Jugendliche bereiten sich derzeit in den HWK-Berufsbildungszentren in Koblenz, Bad Kreuznach und Herrstein in verschiedenen Maßnahmen auf ihre Integration in Berufs- und Arbeitswelt vor. Die Maßnahmen der Pädagogischen Anlaufstelle (PA) werden von den örtlichen Arbeitsagenturen finanziell gefördert. Für die Mitarbeiter der PA ist die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen mit Startschwierigkeiten seit 25 Jahren Herzensache. Ziel der durchgeführten Lehrgänge ist stets die Übernahme des Teilnehmers in einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz nach einem Jahr. „Basis für die gesellschaftliche In-



tegration ausländischer Mitbürger ist“, so die HWK, „zum einen das Beherrschen der deutschen Sprache und zum anderen die Integration in das Arbeitsleben. Dazu ist die Bildung von Netzwerken, das Miteinander von Elternhaus, Schule, Berufsschule und Ausbildungsbetrieb unerlässlich.“ Hier setzt die Kammer mit ihrer neuen Initiative an. So soll ein Integrationsbeauftragter der HWK zunächst ehrenamtliche Tutoren verschiedener Nationen, Lehrlinge, Gesellen und Meister gewinnen und sie entsprechend sensibilisieren, um so vorhandene Verständigungsprobleme abzubauen. Dazu zählt auch der Aufbau von Migrantenselbsthilfeorganisationen. Infotage speziell für Migranteneltern und Azubitreffer sollen Konflikte, die durch Verständigungsprobleme entstehen, bereits im Keim ersticken. „Die ausgewählten Tutoren sprechen die Sprache der Migranten, verstehen ihre Kultur und Religion. Vor allem ausländische Jugendliche, die allein in Deutschland leben, brauchen einen Ankerplatz, jemand, der sie bei auftretenden Problemen tröstet und versteht“, so die HWK.

Kfz-Mechanikermeister Friedhelm Adorf, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, begrüßt die Initiative der HWK. Er erzählt von einem türkischen Praktikanten in seinem Betrieb, der „offene Augen und Ohren hat, sehr aufnahmewillig, höflich und hilfsbereit ist, aber schlechte Schulnoten und Sprachprobleme hat“. „Ich bin noch unsicher, weiß nicht, ob er die Lehre als

Kfz-Mechatroniker schafft. Hier könnte ein Netzwerk hilfreich sein“, bekennt er. Auch Metallbauermeister Abuzer Colak, Geschäftsführer von Colak Metallbau in Urmitz, unterstützt die Aktion „Handwerk integriert Migranten“. „Es ist gut, wenn Ausländer, die im Handwerk Fuß gefasst und sich eine Existenz aufgebaut haben, als Paten auftreten und jungen Leuten Mut machen“, betont er. Der 42-Jährige, der sich zum Europäischen Schweißfachmann qualifiziert hat, hat seinen Betrieb 1994 gegründet. Heute bilden 25 Mitarbeiter, darunter 5 Lehrlinge, das Team. *hol*
Informationen zum Projekt „Handwerk integriert Migranten“ bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Ursula Jachnik in Landesfrauenrat berufen

Ursula Jachnik, Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk, wurde von Ministerpräsident Kurt Beck in den Landesfrauenbeirat des Landes Rheinland-Pfalz berufen. DHB sprach mit ihr über ihr ehrenamtliches Engagement.

Frau Jachnik, welche Aufgaben hat der Landesfrauenbeirat?

Der Landesfrauenbeirat soll die Landesregierung in allen grundsätzlichen gleichstellungsrelevanten Fragen beraten. Er trägt dazu bei, dass Frauen ihre im Grundgesetz verankerte Gleichberechtigung in allen Lebenszusammenhängen – in Familie, in Beruf, in Staat und Gesellschaft – verwirklichen können. Er gibt auf Anfrage gutachterliche Stellungnahmen zu frauenrelevanten Themen ab und tritt in Grundsatzfragen mit Anregungen und Empfehlungen an die Landesregierung heran.

Als langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises der Unternehmerfrauen in Rheinland-Pfalz und Bundesvorsitzende wissen Sie, wo der Schuh drückt. Gibt es schon konkrete Themen, denen Sie in der neuen Aufgabe Priorität einräumen?

Mein Herz schlägt in der Tat für das Handwerk und die Unternehmerfrauen. Hier sind meine Wurzeln. Die Probleme, die Frauen im Handwerk haben, werde ich bei der Landesregierung ansprechen. Sie sind sehr vielfältig und man kann sie nicht einfach als wichtig oder unwichtig abtun. Vielleicht nur soviel: Die soziale Absicherung der Unternehmerfrauen bei Insolvenz, Scheidung oder Tod des Partners steht auf der Agenda ganz oben. Die neue Aufgabe räumt mir dabei noch mehr Möglichkeiten ein.

Lässt das Ehrenamt noch Zeit für die Privatfrau Ursula Jachnik?

Ja. Die ehrenamtlichen Aufgaben empfinde ich nicht als Belastung. Sie machen mir Spaß. Ich sage sogar, sie sind mein Hobby. Ich bin immer noch hungrig, wenn es gilt, neues zu bewirken und kein bisschen müde. Kraft gibt mir dabei mein Mann. Freude schenkt mir mein siebenjähriger Enkel Mirco. Und abschalten kann ich beim Wandern und Skifahren. *hol*

NACHRUf

Friseurmeister Arnold Thilemann verstorben

Das Handwerk im Norden von Rheinland-Pfalz trauert um Friseurmeister Arnold Thilemann aus Neuwied, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Nach seiner Meisterprüfung 1954 machte er sich ein Jahr später selbstständig. 1957 wählte ihn die Friseur-Innung Neuwied zu ihrem Obermeister; dieses Ehrenamt bekleidete er bis 1983. Arnold Thilemann engagierte sich für die Kreishandwerkerschaft Neuwied im Vorstand, war ihr Kreislehrlingswart und von 1984 bis 1986 Kreishandwerksmeister. Seine Innung ernannte Arnold Thilemann 2002 zum Ehrenobermeister. Er wurde 1980 mit der Goldenen Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks und 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Von 1964 bis 1989 gehörte der Verstorbene der Vollversammlung der HWK Koblenz an und arbeitete im Berufsbildungsausschuss mit. 1981 verlieh die HWK Koblenz ihre Goldene Ehrennadel an Arnold Thilemann.

Start für neuen Wettbewerb Jugend schweißt

Der Wettbewerb „Jugend schweißt“ geht in eine neue Runde. Die Schweißtechnische Lehranstalt (SL) im Metall- und Technologiezentrum der HWK Koblenz und der Bezirksverband Koblenz im Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) ermitteln am 21. April die besten Nachwuchsschweißer auf Bezirksebene in zwei Wettbewerbsklassen für Jungschweißer und Fortgeschrittene. Geschweißt wird in den Verfahren Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen.

Die Teilnehmer müssen am Tag des Wettbewerbes zwischen 16 und 18 Jahre (Jungschweißer) bzw. zwischen 19 und 21 Jahre alt sein. Die besten Schweißer qualifizieren sich für die weiterführenden Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene. Zu einer Informationsveranstaltung lädt die SL am 7. März ab 18 Uhr ein. Dieser Termin ist zugleich der Anmeldeschluss. Ab dem 17. März besteht für die Jungschweißer jeweils samstags ab 8 Uhr die Möglichkeit zum Vorbereitungstraining.

Informationen und Anmeldung in der SL der HWK, Tel.: 0261/398-521, Fax: -988, E-Mail: schweissen@hwk-koblenz.de



Treffen Politik – Handwerk

Christian Baldauf, Landesvorsitzender der CDU in Rheinland-Pfalz und Chef der Landtagsfraktion, wurde durch Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert bei der HWK Koblenz begrüßt. Beide tauschten sich zu Themen des Mittelstandes aus. Hierbei standen Wirtschaft und Bildung im Mittelpunkt. Bereiche, die sich auch in den Inhalten des Magazins „Handwerk Special“ niederschlagen, das HWK und Mittelrhein-Verlag im 20. Jahr herausgeben. Nach diesem ersten informellen Gespräch ist der Spitzenpolitiker zu einem ausführlichen Treffen eingeladen - und freut sich bereits darauf, in den Aus- und Weiterbildungswerkstätten der HWK den Austausch mit Jugendlichen wie auch angehenden Handwerksmeistern zu suchen und sich in den Zentren über neue Hightech-Wege im Handwerk zu informieren. *Foto: Piel media*

Aktionstag am 10.3. im HWK-City-Büro

Gründertag 2007: Am 10. März lädt die HWK von 8 bis 13 Uhr in ihr City-Büro am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Koblenz, der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG und der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz zum nächsten Aktionstag ein. Existenzgründer und Jungunternehmer können sich rund um das Thema „Erfolgreich selbstständig“ in der Gründung und Anlaufphase informieren und sich durch die Experten der HWK und ihrer Partner individuell beraten lassen. Das Vorhaben, eine selbstständige Existenz zu gründen, kann unterschiedliche Motive haben von der Erfüllung eines Lebensziels über die „günstige Gelegenheit“ bis zum Schritt aus der Arbeitslosigkeit. Die HWK Koblenz bietet neben unterschiedlichen Seminaren zur Existenzgründung einen umfangreichen, kostenlosen Beratungsservice für Handwerker an und lädt im Rahmen des Aktionstages zu diesen Vorträgen ein:
9.00 Uhr Beratungsangebote der HWK – Erfolgreich selbstständig
9.30 Uhr JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden
10.00 Uhr Was erwartet die Bank vom Gründer/Jungunternehmer?
11.00 Uhr Welche öffentlichen Finanzierungshilfen gibt es?
12.00 Uhr Steuern: Was kommt auf Sie zu?
Informationen und Anmeldung bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

HelleWecks wecken bei Kindern das Interesse am Handwerk

Wichtel sind nicht unbedingt für ihre großen Füße bekannt. Aber als Handwerker sind sie wahre Riesen! Hämmern, bauen, sägen, streichen, schrauben, lackieren: Keine handwerkliche Arbeit ist einem echten Wichtel zu kompliziert oder gar zu anstrengend. Zur neuen Generation der Handwerkswichtel zählen die **HelleWecks**. Das ist ein aufgewecktes Völkchen, das im Wald der Hundert Wasser lebt. Ab und an wagen sie sich in die Welt der Menschen. Was sie dort alles erleben ... Mehr als 100 Grundschüler der Klasse drei und vier begeben sich auf Entdeckungsreise zu den HelleWecks. Zusammen mit dem bekannten Kinderbuchautor Stefan Gemmel erfinden sie spannende Abenteuer. In der Kreativwerkstatt zeichnen, basteln und drucken sie die quirligen Gestalten. Kunststudenten der Universität Koblenz stehen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Die Wichtel brauchen aber auch ein Zuhause und dafür sorgen die Kinder in den Bauworkshops unter fachlicher Anleitung von erfahrenen Handwerkern. Die Sieger der Workshops dürfen sich auf ein Lesesevent mit Stefan Gemmel freuen. – Informationen zum Projekt „Handwerkswichtel“ bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Illustration: Vogt



„Handwerk braucht verlässliche und zukunftsorientierte Politik“

Jahresempfang der KHS Birkenfeld: Mindestqualifikation für Selbständige gefordert

Buchstäblich aus allen Nähten platze der Festsaal des Birkenfelder Schlosses beim traditionellen Jahresempfang der Kreishandwerkerschaft, den der Handwerkerchor Kreis Birkenfeld e.V. umrahmte.

Vor rund 120 Gästen mahnte Kreishandwerksmeister Eric Aulenbacher die Politiker, „stets an unsere regionalen Probleme und Bedürfnisse zu denken“, etwa die Verbesserung der Infrastruktur, die Anbindung an den Flughafen Hahn, die Konversion und die Wiederbelebung der Innenstädte: „Unser Mittelstand im Kreis braucht eine Politik, die verlässlich und zukunftsorientiert ist.“ Irritiert zeigte sich der 39-Jährige, dass anders als beim „Motorsägen-Führerschein“ in den zulassungsfreien Handwerken keine Mindestqualifikation verlangt wird. „Vor Eintritt in die Selbstständigkeit muss die Absolvierung betriebswirtschaftlicher und berufsspezifischer Grundkurse verpflichtend vorgeschrieben werden“, for-

derte Aulenbacher angesichts der seit der Novelle steigenden Unfallzahlen und Insolvenzen.

Als „wunderbare Visitenkarte des Handwerks“ bezeichnete Landrat Axel Redmer die Restaurierung des Verwaltungsgebäudes. Zu der so oft gezeigten Bürokratisierung führte der Hausherr die Arbeitsagentur als abschreckendes Beispiel an: „Nie hätte ich außerhalb des Kremls und des Vatikans so viel Zentralismus erwartet.“ Dabei werde „ein gutes Stück weit der Mensch vergessen“. Im Hinblick auf die geplante Verwaltungs- und Gebietsreform gelte es, die Stärken des Kreises besser herauszuarbeiten: „In unserer Region ist es ein Volkssport, alles zu bejammern.“ Eine offensive Marketingstrategie soll der Abwanderung entgegenwirken, kündigte Redmer an.

Von dem „enormen Aufschwung“ spüre das Handwerk wenig, bedauerte Gastrednerin Ursula Jachnik. „Kleine und mittelständische Betriebe werden von der Poli-

tik überhaupt nicht mehr wahrgenommen“, kritisierte die Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk. „Dabei stellen sie das größte Potenzial an Ausbildungsplätzen.“ Viel zu hoch sind in ihren Augen die Ausbildungs- und die Lohnnebenkosten. Erst 10.000 von schätzungsweise 300.000 mitarbeitenden Unternehmerfrauen sind in ihrem Verband organisiert, berichtete die Koblenzerin, die mit ihrem Ehemann ein Autohaus leitet. Zu ihrem Leitthema „Weiterbildungsmüdigkeit - eine Volkskrankheit?“ stellte Jachnik fest: „In allen Sparten fehlt es an der nötigen Motivation - das beginnt schon in der Familie.“ Ihr Motto: „Lebenslanges Lernen sichert unsere Zukunft!“

Im Rahmen des Jahresempfanges ehrte Aulenbacher Michele Klein, die ihre Lehre zur Bürokauffrau bei der Kreishandwerkerschaft Birkenfeld mit hervorragenden Leistungen abgeschlossen und beim Praktischen Leistungswettbewerb 2006 den Kammerpreis erreicht hatte. *khs*

AMTLICHE MITTEILUNGEN AUS DEN KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND INNUNGEN

Gebührenordnungen der Kraftfahrzeug-Innung Simmern

Die Innungsversammlung der Kraftfahrzeug-Innung Simmern hat am 31. Januar 2007 die Gebührenordnung für die Sicherheitsprüfung (SP) bei Lastkraftwagen im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk sowie die Gebührenordnung für Innungstätigkeiten im Zusammenhang mit Abgasuntersuchungen im Kraftfahr-

zeugtechnikerhandwerk beschlossen. Beide Gebührenordnungen traten am 31. Januar 2007 um 0 Uhr in Kraft. Die jeweiligen Gebührenordnungen vom 1. Juli 2004 traten am 30. Januar 2007 um 24 Uhr außer Kraft.

Der vollständige Text der Gebührenordnungen im Internet unter www.hwk-koblenz.de Webcode: amtlich

HwK-LEHRGÄNGE IN BAD KREUZNACH

Hydraulik-Seminar

... für Fachkräfte aus dem Metall- oder Elektrobereich: hydraulische Bauteile - Schaltpläne lesen und entwickeln - Fehler lokalisieren und beheben - Baustein zum „Geprüften Steuerungsfachmann“: 13.3., di, 17.30-20.45 Uhr.

Chefsache: Vertrag und Rechtsform Seminarreihe für Jungunternehmer und Existenzgründer, Modul Verträge und Rechtsformen - Vertragsrecht - Verhandlungsführung - Steuer- und Haftungsregelungen: 17.3., sa, 8-15 Uhr.

Praxiskurs Stucktechnik

Stucksäulen - Konstruktion - Schablonenbau, Ziehen und Zusammenbau von kannelierten Säulen als Halbschalen - Anfertigung von Basis und Kapitell: 19.3., Mo-Fr, 8-15 Uhr.

Tief- und Kanalbau

Praxiskurs für Fachkräfte aus dem Straßen- und Tiefbau - Bau von Prüf- und Kontrollschächten - Schachtmauerwerk in runder und quadratischer Bauweise - Kanalklinker nach DIN 4051 - Herstellung von Gerinne und Barne: 19.3., Mo&Di, 8-16.45 Uhr.

Schweißtechnik beherrschen

Praxiskurse im Gas-, Lichtbogenhand-, Schutzgas- und Wolfram-schweißen nach dem Schulungsprogramm des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren (DVS) - Einsteigerkurse - Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen: individuell nach Vorkenntnissen in Voll- oder Teilzeit (mo-fr, 8-16.45 Uhr) nach Vereinbarung.

Informationen und Anmeldung im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 89 40 13-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

Fortbildung zur Fachkraft im Lehm- und Ziegelbau

Am 16. April beginnt erstmalig im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege die Fortbildung zur „Fachkraft im Lehm- und Ziegelbau“ für Gesellen (und Meister) des Bau- und Ausbaugewerbes. Kalkulationsgrundlagen und baugewerbliche Aspekte werden ebenso behandelt wie Baustofflehre, die wichtigsten praxisrelevanten Techniken und Materialien aus dem Lehm- und Ziegelbau. Der modulare Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden, die in drei Wochenblöcken stattfinden und schließt mit einer anerkannten Prüfung bei der HwK Koblenz ab. – Informationen und Anmeldung, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Lehrabbrüche im Handwerk vermeiden

„Passgenaue Vermittlung“ lautet der Anspruch für einen neuen Service der HwK-Ausbildungsberatung. Analysen belegen, dass ein Lehrabbruch oft auf Fehleinschätzungen und Fehlentscheidungen sowohl vom Lehrling als auch vom Ausbildungsbetrieb beruht. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert. – Informationen und Beratung bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Fotowettbewerb: Lehrlinge und ihr Arbeitsplatz

Fotos von Anglern mit dicken Fischen am Haken hat wohl jeder schon mal gesehen. Aber wie sieht ein 15-jähriger Bäckerlehrling aus, der nachts um halb fünf sein erstes Blech mit selbst gebackenen Croissants aus dem Ofen zieht? Das Bundesinstitut für Berufsbildung will's wissen und ruft Lehrlinge zu einem neuen Fotowettbewerb auf: Wie sehen Lehrlinge ihren Ausbildungsplatz? Welchem Jungarbeiter gelingt der beste Schnappschuss von seinem Arbeitsalltag? Alle Teilnehmer können bis zum 30. März maximal drei Fotos auf der Internetseite www.bibb.de/fotowettbewerb hochladen. Es winken attraktive Geldpreise. – Infos im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-582, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

So klappt's bei der Suche nach Lehrstellen

Jogging-Anzüge sind daneben, aber aufgedonnert ist auch nicht gut: Was es neben dem Outfit bei Vorstellungsgesprächen sonst noch zu beachten gibt, trainieren Lehrstellenbewerber einen Samstag lang bei der HwK Koblenz. Auch Jugendliche, die den passenden Ausbildungsberuf noch nicht gefunden oder Probleme mit der Bewerbung haben, sind beim eintägigen Bewerbertraining goldrichtig. Die nächsten Termine: 10. März, 21. April und 7. Juli in Koblenz, Rheinbrohl, Bad Kreuznach, Herrstein, Cochem und Wissen. – Informationen bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel. 0261/ 398-345, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Lehrlinge am PC fit gemacht im Online-Seminar

Computerspiele machen vielleicht mehr Laune als die Arbeit mit Word oder Excel. Dafür kommt's in der Berufswelt gut an, wenn junge Leute fit im Umgang mit Textbearbeitungsprogrammen oder Tabellenkalkulationen sind. Wie man schnell zum Word- oder Excel-Experten wird? Einfach die Website www.lehrlinge-gehen-online.de anklicken und sich für ein kostenloses Online-Seminar anmelden. Ist man damit durch und schafft bei der HwK die Abschlussprüfung, gibt's ein Zertifikat. Übrigens: Wer sich im Internet vor dem 1. April registrieren lässt, kann eine nagelneue Spielkonsole gewinnen. Und mit der kann man dann wieder richtig prima „zocken“. – Informationen bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-181, Fax: -980, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Toller Erfolg nach einem schwierigen Start



Um eine Lehrstelle bemühten sie sich lange Zeit vergebens, doch dann tat sich für Daniel Hanjohr (l.) und Sebastian Karmoll mit Hilfe der Arbeitsagentur Bad Kreuznach und der HwK eine berufliche Perspektive auf: Im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach begannen sie im September 2003 mit einer überbetrieblichen Ausbildung zum Metallbauer. HwK-Ausbilder, Pädagogen und Metallbau-Betriebe, in denen sie Praxiserfahrungen sammelten, bereiteten die Handwerker auf ihre Gesellenprüfung vor, die sie jetzt mit Bravour bestanden. – Informationen zur Aus- und Weiterbildung in Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 89 40 13-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 170

Anzeige
2 / 55

HwK warnt Betriebe vor Abmahn-Verein



Die HwK Koblenz weist darauf hin, dass ein „Verein für Datenschutzkontrolle e.V.“ bereits Handwerksbetriebe angeschrieben hat mit der Aufforderung, eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen sowie einen Kostenersatz von 217,51 Euro zu leisten.

Laut Bundesdatenschutzgesetz (§ 4 f) ist jeder Betrieb, in dem mehr als neun Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind, verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Wer gegen diese Pflicht verstößt, kann aber lediglich ordnungsrechtlich mit einem Bußgeld belangt werden. Die Abmahnschreiben des „Vereins für Datenschutzkontrolle“ gelten deshalb als „Recht missbräuchliche Serienabmahnung“ und sind inhaltlich unbegründet.

Die HwK-Juristen raten allen betroffenen Handwerksbetrieben, weder die Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben noch den angeforderten Kostenersatz zu überweisen. Die Abmahnschreiben sollten unter Berücksichtigung der bestehenden Rechtslage mit folgender Mustererklärung beantwortet werden: „Ihre Abmahnung vom [Datum] ist unbegründet. § 4 Bundesdatenschutzgesetz ist keine Marktverhaltensregel im Sinne des § 4 Nr. 11 Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG). Ihr Schreiben betrachte ich daher als gegenstandslos. Daneben habe ich Ihr Schreiben in der Zwischenzeit an den Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e.V., Bad Homburg, weitergeleitet.“

Informationen und Beratung für Handwerksbetriebe im HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Umfrage zum Bürokratieabbau



Die Bundesregierung verfolgt im Rahmen des Programms „Bürokratieabbau und bessere Rechtssetzung“ das Ziel, die Belastung der Unternehmen durch Bürokratie spürbar und nachhaltig zu reduzieren. In einem ersten Schritt sollen die zeitliche Belastung und die Kosten aus verschiedenen Informationspflichten ermittelt und zusammengefasst werden. Auf der Basis des ermittelten Bürokratiekostenvolumens sollen ein Reduzierungsziel und die Einzelreformen zu dessen Erreichen definiert werden. Dabei geht es um eine Größenordnung von geschätzten 25 Prozent. Für die praktische Umsetzung des so genannten Standard-Kosten-Konzepts ist das Statistische Bundesamt zuständig, das hierbei auf die unmittelbare Unterstützung durch Unternehmen angewiesen ist. Es baut derzeit eine Datenbank auf, in der Unternehmen gelistet werden, die sich dazu bereit erklären, bei der Ermittlung der Kosten für die einzelnen Informationspflichten mit ihren eigenen einschlägigen Erfahrungen behilflich zu sein.

Der individuelle Zeitaufwand innerhalb des Betriebes sei überschaubar, so die HwK Koblenz, und trage dazu bei, die Kostenbelastungen für alle Unternehmen - insbesondere für das mittelständisch geprägte Handwerk - spürbar zu reduzieren. Betriebe, die bereit sind, sich an dem Projekt zu beteiligen, wenden sich an das HwK-Rechtsdezernat.

Infos zur Umfrage, Tel.: 0261/ 398-201, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Zimmererlehrlinge auf neuen Wegen

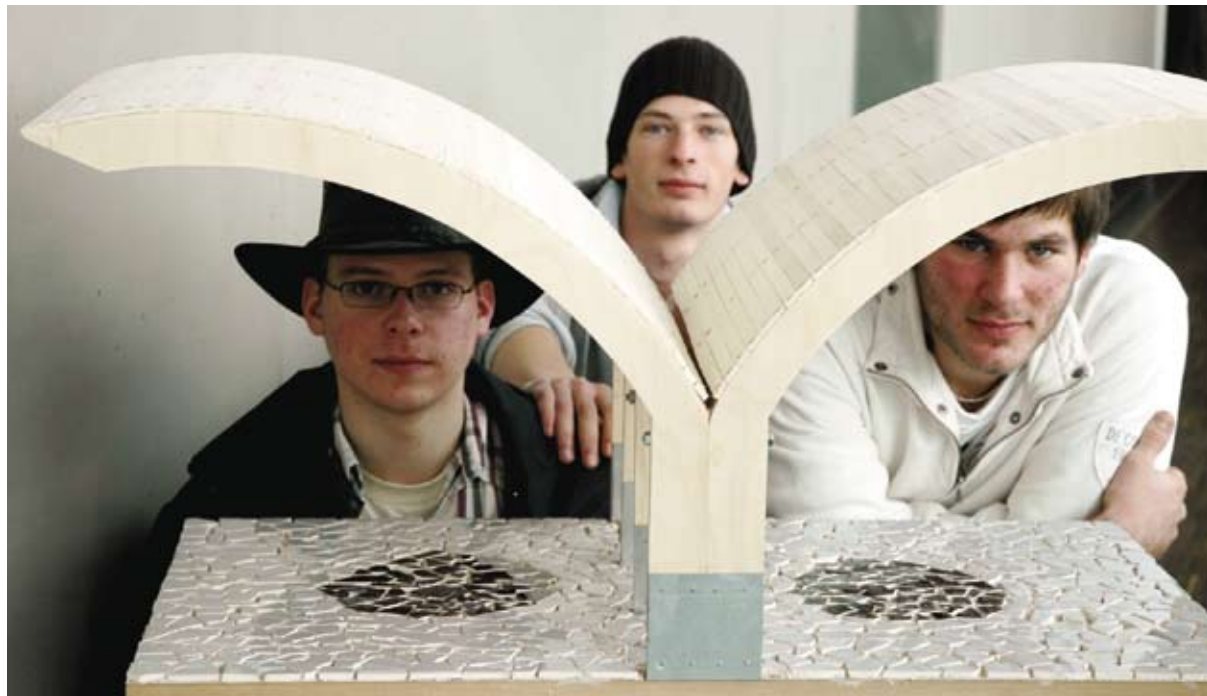
Von der Idee über die Konstruktion und Fertigung bis zur Vermarktung: Lehrlinge gestalten Produkte von A bis Z

Dass es möglich ist, Lehrlingen innerhalb weniger Tage das gesamte Aufgabenspektrum eines Handwerksbetriebs von der Ideenfindung über die Herstellung bis hin zur Vermarktung eines Produkts zu vermitteln, hat ein neuer Workshop der HwK Koblenz gezeigt. In nur einer Woche planten, gestalteten und bauten angehende Zimmerer Carports. Dabei kamen modernste CAD-Zeichenprogramme im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation zum Einsatz und auch die Filmkamera.

Grob entworfen von Hand, präzise ausgestaltet am Computer, angefertigt in der Werkstatt und schließlich beworben vor laufender Fernsehkamera: „Dieser Lehrgang war schon etwas Besonderes“, blickt Zimmererlehrling Dennis Richard aus Bad Bodendorf bei Sinzig am Rhein auf die vergangenen Arbeitstage bei der HwK Koblenz zurück. „Wann kommt es schon mal vor, dass man als Lehrling die Möglichkeit hat, etwas von Anfang bis zum Ende zu planen und zu gestalten?“

Zusammen mit 15 weiteren Kollegen nahm Richard am ersten Kurs „Gestaltung plus“ für das Zimmererhandwerk im neuen Kompetenzzentrum teil. Die Aufgabe: Am Beispiel eines Carports sollten die Lehrlinge binnen fünf Tagen ein hochwertiges Handwerksprodukt entwerfen, anfertigen und im Kundengespräch präsentieren. Los ging's mit einem Ideenworkshop, in dem die Kreativität der jungen Handwerker gefragt war. Die Fragestellung: Wie stellt ihr euch einen Carport vor? Nach einer kurzen Einführung ins Freihandzeichnen brachten die Lehrlinge ihre Ideen auf Papier. Die Bedeutung dieser Übung betont HwK-Ausbilder Zimmermeister Tobias Allmoslöchner: „Gerade bei der Erstberatung ist es nützlich, wenn der Zimmerer dem Kunden mit wenigen Strichen aufzeichnen kann, wie das fertige Produkt einmal aussehen wird.“

Der nächste Schritt: Aus den 16



Ganzheitlicher Ansatz in der Lehrlingsausbildung: Im Rahmen ihrer überbetrieblichen Lehrgänge befassten sich erstmals Zimmererlehrlinge mit einem Produkt von der Idee über die Gestaltung und Fertigung bis hin zur Präsentation und Vermarktung.

Fotos: Krause

Skizzen wählten die Teilnehmer fünf Favoriten aus. Diese dienten als Grundlage für die Arbeit am Computer. „Die Anfertigung einer dreidimensionalen Detailzeichnung am PC war für mich der spannendste Teil“, erzählt Zimmererlehrling Bengt Brausem aus Niederdürenbach in der Verbandsgemeinde Brohltal. Hochmoderne Computerarbeitsplätze standen dafür im

Kompetenzzentrum zur Verfügung. Mit den fertigen Zeichnungen machten sich die Lehrlinge auf den Weg ins benachbarte Bauzentrum

und setzten in den Zimmerer-Lehrwerkstätten ihre dreidimensionalen Computerpläne im Maßstab 1:10 um. Zufrieden mit der Leistung sei-

LEHRGÄNGE IM NEUEN HwK-KOMPETENZZENTRUM

Grundlagen der Filmgestaltung

Jeder Film, der sein Ziel erreichen soll, benötigt eine auf seine Zielgruppe zugeschnittene Dramaturgie. Der Kurs zeigt, worauf es ankommt und gibt Praxistipps: 3.3., Sa, 9-16 Uhr.

DVDs wie Profis produzieren
Möglichkeiten DVD-Videos herzustellen: DVD-Recorder, DVD-Programme, Authoring-Software: Welche Methode ist wann die richtige? Grundlagen und Anwendungen in DVD-Programmen, Menüerstellung, grafische Elemente: 10.3., Sa, 9-16 Uhr.

CAD - Entwerfen am Computer
Computer Aided Design, Grundlagen verschiedener Programme, Konstruktion einfacher Objekte, Installation, Einrichten der Datei, Tools, Extras etc., Entwerfen mittels CAD-Software, Anwendung an modernsten CAD-Plätzen: 10.3., Sa, 9-16 Uhr.

Entwerfen mit Beton

Beton im Sanitär- und Küchenbereich, Gestaltung von Möbeln u. Gefäßen, neue Ansätze in der Architektur, Varianten wie Licht- und Porenbeton, Kreativitätstechniken, eigene Entwürfe: 21.3., Mi&Do, 17-20 Uhr.

Von der Idee zum fertigen Modell
Konzepte, Ansätze und Wege zum schnellen Entwerfen, Entwicklung eines ganzheitlichen Entwurfskonzeptes, Prototypenentwicklung für die serielle Fertigung, Diskutieren von Ansätzen und Wegen, Umsetzung als Modell, moderne Techniken, CNC, Laser und 3D-Druck: 31.3.07, Sa, 9-16 Uhr.

Informationen und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
3 / 238

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	_____	Anzahl	_____
Schulabschluss:	_____		
Bewerbungsschluss:	_____	Ausbildungsbeginn:	_____
Firma:	_____		
Ansprechpartner:	_____		
Straße:	_____		
PLZ / Ort:	_____		
Telefon:	_____	Fax:	_____
E-Mail:	_____	Internet:	_____

- Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).
- Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.
- Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.